

3.1 Allgemeines zur Arbeit in der Kinderarztpraxis

Die Arbeit in unserer Kinder- und Jugendarztpraxis in Gehrden ist durch einige inhaltliche und organisatorische Besonderheiten gekennzeichnet, die in anderen Praxen in dieser Form nicht zu finden sind.

Neben den wichtigen Schwerpunkten der Arbeit, die an anderen Orten näher beschrieben werden, stehen wichtige Außenkontakte in direktem Zusammenhang mit der Arbeit in der Praxis.

Seit 1998 besteht eine enge Beziehung zum Robert Koch Krankenhaus. Die Kooperation begann mit der lockeren Vereinbarung, neugeborene Säuglinge im Kreißsaal zu untersuchen und zu behandeln, wenn sich direkt nach der Geburt Komplikationen zeigen. Diese Kooperation wurde durch sehr günstige räumliche Verhältnisse möglich.

Im Verlauf wurde der Wunsch nach einer intensiveren kinderärztlichen Betreuung der Neugeborenen in der Klinik offensichtlich. Daraus entwickelte sich die Idee einer täglichen Präsenz in der Klinik, was seit Januar 2004 auch durchgeführt wird. In diesem Zusammenhang wurde das Team der Praxis auf ärztlicher Seite durch Frau Graf Froebrich erweitert. Sie ist aus familiären Gründen 2007 nach Kleve umgezogen, glücklicherweise konnte ich Frau Dr. Stürenburg und Frau Dr. Baumann als Kinder- und Jugendärztinnen gewinnen Ihre Aufgaben zu übernehmen.

Diese Aufgabe hat auch zur Folge, dass gelegentlich Notfälle im Kreißsaal zu einer Unterbrechung der Sprechstunde führen. Wir versuchen diese Fälle auf ein Minimum zu reduzieren, sollte es jedoch zu einer längeren Wartezeit führen, bitten wir Sie um Ihr Verständnis.

Sie werden immer wieder erleben, dass Praktikanten den Ablauf in der Praxis und die Untersuchung und Behandlung der Patienten mit verfolgen. Dieses halten wir für einen wichtigen Teil der Arbeit, die Pädiatrie auch nachfolgenden jungen Menschen als wichtiges und sehr erfüllendes Fach der Medizin nahe zu bringen. Selbstverständlich werden alle Praktikanten, wie auch alle Mitarbeiter schriftlich zur Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht verpflichtet. Dieses wird durch Unterschrift bestätigt und hat Gültigkeit über das Ende der Tätigkeit hinaus.

Nachdem ich meine drei Facharztweiterbildung in der MHH absolviert haben, liegt nahe, dass wir weiter recht engen Kontakt zu dieser Klinik pflegen, der oft durch viele persönliche Kontakte positiv beeinflusst wird. Dieses geht sogar soweit, dass wir auch bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten Hilfestellung leisten.

Auch zu unserem Labor pflegen wir sehr enge und zum Teil auch persönlichen Kontakt, da zur Zeit zwei der dort tätigen Ärzte auch während der Weiterbildung mit Dr. Kayser zusammengearbeitet haben.

Darüber hinaus bestehen, wie wohl in jeder Arztpraxis gute Beziehungen zu umgebenden Kollegen, was wir durch gelegentlich persönliche Kontakte mit den Kollegen versuchen möglichst intensiv und fruchtbar zu gestalten.

Ab Oktober wird meine Ehefrau Frau Dr. Evsen Topcu als Neurologin und Psychotherapeutin unser Team in eigenständiger privat ärztlicher Tätigkeit unterstützen.

Von Bedeutung ist die Kooperation mit Frau Schneider, die nun nach mehreren Jahren räumlicher Gemeinschaft in eigene Räume Am Markt 1 weiter in direkter Nähe erreichbar ist. Dieser enge Kontakt hilft uns oft gemeinsam schneller gute Lösungen für unsere Patienten zu erreichen.

Zuletzt möchte ich auf den Charakter der akutmedizinischen Versorgung unserer Patienten eingehen. Etwa die Hälfte der Patientenkontakte an einem Arbeitstag werden erst an diesem Tag notwendig. Das bedeutet, dass wir ca. 50 % unserer Termine erst am selben Tag vergeben und dabei natürlich nicht in jedem Einzelfall genau einschätzen können, wie krank der Patient ist und wie viel Zeitaufwand die Behandlung benötigt.

Dieser Umstand führt geradezu sicher dazu, dass Wartezeiten entstehen. Wir geben uns größte Mühe die Wartezeiten für Sie als Patienten und Eltern möglichst kurz zu halten, leider gelingt es uns jedoch nicht immer eine für sie angemessen erscheinende Zeit einzuhalten. Wir bitten Sie zum einen um ihr Verständnis und zum anderen um ihre Mitarbeit.

Diese beginnt bereits bei der Terminvergabe. Es ist von großer Bedeutung, dass Sie, wenn es sich nicht um einen dringenden Notfall handelt, vorher bei uns anrufen um einen Termin zu vereinbaren. Dabei wird erfragt wie krank ihr Kind ist, und um welches Problem es sich handelt. Danach können wir Ihnen in bestimmten Zeitkorridoren Termine für bestimmte Untersuchungen anbieten. Bitte respektieren Sie diese Vorgaben. Wir versuchen Ihnen 3 verschiedene Termine anzubieten, darüber hinausgehende Wünsche können wir nicht berücksichtigen.

Sollte ihr Kind akut schwer krank sein und unter deutlicher Atemnot leiden, suchen Sie bitte möglichst schnell den Weg zu uns und teilen Sie dieses bitte sofort bei Eintreten in die Praxis mit. Das Kind wird von der Arzthelferin genau betrachtet und wenn nötig, sofort vom Arzt untersucht.

Der nächste Schritt ist das Einhalten der Termine. Wir versuchen die Wartezeit möglichst kurz zu halten, dafür ist aber eine möglichst termingenaues Erscheinen Ihrerseits wichtig. Bitte versuchen Sie die Termine einzuhalten, oder ggf. telefonisch abzusagen.

Sollten Sie an unserer Arbeit oder der Behandlung Ihrer Kinder etwas zu kritisieren haben oder sollte Ihnen etwas auffallen, was wir besser machen können, scheuen Sie sich nicht, uns darüber zu informieren. Wir bemühen uns auch mit Ihrer Kritik angemessen umzugehen und Fehler in unserem System aufzudecken und zu korrigieren.